



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Gemeinde,

nun, da die turbulenten Tage des Jahreswechsels hinter uns liegen, wollen wir wieder mit gewohnter Frische ans Werk gehen. Bitte lesen Sie nun hier einen kurzen Januar-Rückblick.

Am 7. Januar besuchte der russische Konsul unsere Gemeinde und informierte über Fragen der russischen Rente. Wir möchten Olga Gerr danken, die diese Veranstaltung vorbereitet hat. Er kommt wieder am 6. Februar um 11.00 Uhr.

Am 9. Januar feierten wir einen rauschenden Neujahrsempfang. Viele Mitglieder kamen zusammen, um das neue Jahr 2020 willkommen zu heißen. Zu Beginn des Abends wünschte die Gemeindevorsitzende, Rachel Dohme, allen Anwesenden für das Neue Jahr Gesundheit, Wohlbefinden und Frieden. Mit einer Schweigeminute gedachten wir derjenigen, die im vergangenen Jahr von uns gingen. Dann sprach sie über die fröhlichen Ereignisse, wie z.B. das wundervolle Geschenk eines silbernen Jad (Torahlesestift) zum Chanukka-Fest und die Unterstützung seitens des Landkreises Hameln-Pyrmont.

Mit wunderschönem musikalischen Programm ging der Abend weiter. Es fehlte auch nicht an verschiedenen leckeren Speisen, die viele Gemeindeglieder zum festlichen Tisch mitgebracht hatten. Tanzen und nette Gespräche verschönerten dieses Fest. Der Abend war gelungen, und am selben Abend und am folgenden Tage hörte man viele Worte des Dankes. Wir möchten allen danken, die an der Organisation und Vorbereitung beteiligt waren. Gemeinsame Arbeit bringt uns näher und wir fühlen uns wie eine große Familie. Wir danken „Aktion Mensch“ für die freundliche Unterstützung.

Unsere Rabbinerin Ulrike Offenberg war auch bei uns am 17., 18., und 31. Januar und leitete Gottesdienste und Lernstunden. Am Abend des 18. Januar lud sie zu Hawdala, der Zeremonie zur Verabschiedung des Schabbat und zur Begrüßung der neuen Woche ein. Eine kleine Gruppe von Gemeindegliedern hatte sich eingefunden, um die besonderen Lieder mit ihrer wehmütigen Melodie zu singen und um über das Ineinander von Heiligem und Alltag in unserem Leben nachzudenken. Mit dem Segen über Wein, dem Zünden der geflochtenen Kerzen und dem Riechen an Gewürzen klang die stimmungsvolle Zeremonie aus. Die bewusste Entscheidung, jede zweite Woche eine Rabbinerin bei uns zu haben, gibt unserer Gemeinde Bestand und sichert unsere liberale religiöse Zukunft, innerhalb und außerhalb unserer Synagoge. Besuchen Sie unsere Schabbat- und Feiertagsgottesdienste!

Zum Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar hatten die Stadt Hameln und das Hamelner Forum alle Bürger und Bürgerinnen in das Schiller-Gymnasium eingeladen. Mitglieder der Evangelischen Jugend Hameln lasen aus historischen Quellen. Der Historiker Bernhard Gelderblom stellte hierfür Texte, Bilder und Erläuterungen zusammen. Unsere Gemeinde war Kooperationspartnerin dieser Gedenkveranstaltung.



Jüdisches Leben im Februar

Mitgliederjahreshauptversammlung

Am 2. Februar findet um 15 Uhr unsere Mitgliederjahreshauptversammlung statt. Die Einladungen dazu wurden fristgerecht im Januar verschickt. Es ist sehr wichtig, an diesem Nachmittag zahlreich zu erscheinen und das Recht der demokratischen Mitbestimmung wahrzunehmen. Wer verhindert ist, kann durch eine Vollmacht seine Stimme an ein anderes Gemeindeglied übertragen. Nach der Versammlung besteht die Möglichkeit, ausstehende Mitgliedsgebühren zu zahlen.

Tu biSchwat

Tu biSchwat, der 15. Tag des jüdischen Monats Schwat, ist das „Neujahrsfest der Bäume“. Im 16. Jahrhundert entstand der Brauch einen Tu-biSchwat-Seder zu halten, bei dem verschiedene Obstsorten, Nüsse und verschiedene Arten von Wein gegessen und getrunken werden. Diesen Festtag markiert den Beginn der neuen Vegetationsperiode und wir feiern ihn als Symbol für neues Leben und unserer Verantwortung für die Umwelt. Seit gut einhundert Jahren ist es Brauch, zum Fest einen Baum zu pflanzen. Gleichzeitig drücken wir unsere Verbundenheit mit dem Land Israel aus, indem wir dessen Produkte essen.

Wir feiern dieses Fest mit Schabbat zusammen. Wir werden mit unserer Rabbinerin Ulrike Offenberg am 14. Februar um 17:30 Uhr einen Gemeinde Tu biSchwat Seder begehen und wir freuen uns auch um ein Vortrag von Stadt Förster, Herrn Otmar Heise etwas Neues über den Stadtwald zu lernen.







Rabbinisches Wort

Was verschafft uns Glück – eine liebevolle Partnerschaft, Kinder, Wohlstand, eine befriedigende Arbeit, die Anerkennung von Mitmenschen? All das ist wichtig, aber heißt das, dass wir nicht glücklich sein können, wenn eine oder mehrere dieser Komponenten fehlen? Und dann gibt es ja noch traurige Ereignisse, wie Krankheit, Tod, Verlust, die in unser Leben einbrechen, ohne dass wir Kontrolle darüber haben. Wer kann sich von sich behaupten, immer glücklich zu sein?

Als ständiger Höhenflug ist Glück nicht zu haben. Am beständigsten stellt sich ein Gefühl der Zufriedenheit und Erfüllung für einen Menschen ein, der seinen ganz persönlichen Platz im Leben gefunden hat. Nicht abhängig sein von der Meinung anderer und dem Drang, ihnen gefallen zu wollen, einen eigenen Lebensinhalt finden, sich selbst entscheiden können für einen Weg und ihn beschreiten, respektvolle und einander zugewandte Beziehungen gestalten zu können, setzt der Flüchtigkeit unseres Lebens etwas Bleibendes entgegen. In der Bibel (Psalm 1:1-3) – und passend zu TubiSchwat – wird ein glücklicher Mensch mit einem Baum verglichen:

„Glücklich ist der Mensch, der nicht im Rat der Frevler wandelt,
und auf dem Weg der Sünder nicht steht und im Kreis der Spötter nicht sitzt,
sondern an der Lehre des Ewigen seine Lust hat und über dessen Lehre sinnt Tag und Nacht.
Er wird einem Baum gleichen, gepflanzt an Wasserbächen,
der seine Frucht gibt zur rechten Zeit, und sein Laub welkt nicht,
und alles, was er tut, gedeiht.“

Ihre Rabbinerin Ulrike Offenbergl

„Aktion Mensch“

Am 4. Februar um 12.00 Uhr laden wir alle Gemeindemitglieder zum Seniorenfrühstück ein. Und am 17. Februar 2020 feiern wir uns selbst! Die Gemeinde ist eine selbstbewusste junge Dame von 23 Jahren! Um 15 Uhr wollen wir in ungezwungener Atmosphäre gemeinsam Essen, dazu bringe bitte jeder etwas Vegetarisches mit, für Getränke ist gesorgt. Die musikalische Untermalung übernimmt unsere Gruppe „Schalom“ in ihrer alten Besetzung von Faina Pelts, Mark Ovsievich und Nadja Pesok unter der Leitung von Valerij Fridman. Wir blicken zurück auf 23 Jahre sehr erfolgreicher Gemeindegarbeit und schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Stelle beim Bundesfreiwilligendienst (BFD)

Wir suchen eine BFD-Kraft für die Küchenarbeit. Wer sich dafür interessiert, melde sich bitte im Gemeindebüro: 05151/ 925 625.

Gute Besserung

Wir wünschen allen Menschen unserer Gemeinde, die zurzeit Schweres durchmachen, schnelle Genesung. Unsere Gedanken, Gebete und Herzen sind bei ihnen. Es sind alle Mitglieder eingeladen, im Gottesdienst das Gebet „Mi Scheberach“ für nahestehende Kranke zu sagen.

Spenden – Zedakah

Wir danken den Mitgliedern und Freunden herzlich, die unser Gemeindeleben mit großzügigen Spenden unterstützt haben. Dank sagen wir: Renate de Jong, Heidemarie Braun, Ursula Niedert, Frau Iris Grabowski-Holscher, die ev.-Luth. Kirchenkreis Hameln-Bad Pyrmont, Frau Gibas und Rachel Dohme. Mögen alle Spender für ihre Großzügigkeit gesegnet sein.



Danke – Todah Rabbah

Dank an alle, die unsere Feste und Aktivitäten so schön mitgestaltet und auf diese Weise vielen Mitgliedern eine Freude machten. Es gibt so viele regelmäßige Gruppen, ehrenamtlich von Mitgliedern für Mitglieder geleitet, von denen so viele profitieren. Danke!

Chewra Kaddischa

Eine Person auf dem letzten Weg zu begleiten, ist eine der größten Mitzwot im Judentum. Seit vielen Jahren arbeitet in unserer Gemeinde eine Chewra Kaddischa, die Heilige Beerdigungsgesellschaft. Eine Männer- und eine Frauengruppe nehmen jeweils die rituelle Waschung der Verstorbenen vor. Wir suchen derzeit Freiwillige für diese Gruppen. Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro.

Beileid

Wir sprechen unser Beileid an Frau Denisa Mima über den Verlust ihres geliebten Vaters, Albert Serti, aus. Unser Beileid auch an Schwiegersohn Stelian und die Enkelkinder Greta und Samuel.

Jahrzeit im Februar

Anna Raik	12. 2.2000 / 6. Adar I 5760
Vladimir Legkov	7. 2.2003 / 6. Adar I 5763
David Saks	6. 2.2008 / 30. Schwat 5768
Michael Lazer	5. 2.2012 / 12. Schwat 5772

Möge die Erinnerung an unsere Verstorbenen ein Segen für uns sein. Kaddisch wird während der Gottesdienste mit den Familienangehörigen gesprochen. Jahrzeitkerzen sind im Gemeindebüro erhältlich.



Schalom, Ihr Gemeindevorstand

Programm für Februar 2020 • Schwat–Adar 5780

Regelmäßige Termine:

Sprachkurse: Dieter Vogelhuber und Ludmila Rudi; **Tanzkurs:** Boris Markhaseev; **Yoga:** Emma Lebedinskaja und Volodymir Pesok; **Hebräisch:** Israel Edelstein; **Chor „Schalom“:** Faina Pelts

Bibliothek/Videothek: Montag bis Freitag, 9:00–13:00 Uhr

Bürosprechzeiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 9.00–17.00 Uhr; Dienstag und Donnerstag, 8.00–17.00 Uhr

Bitte beachten: Faina Pelts ist vom 18. bis zum 25. Februar 2020 im Urlaub.

Samstag, 1. 2.	10.00 Uhr 12.00 Uhr 13.30 Uhr	Schacharit Schabbat , anschließend Kiddusch Schiur zum Wochenabschnitt „Bo“ Kinder-Kehillah
Sonntag, 2. 2.	15.00 Uhr	Jahreshauptmitgliederversammlung
Donnerstag, 6. 2.	11.00 Uhr	Besuch des russischen Konsuls , Verantwortlich: Olga Gerr
Dienstag, 11. 2.	12.00 Uhr	Seniorentreffen Gemeinsames Mittagessen mit Svetlana Banchukova und Valerij Friedmann, mit freundlicher Unterstützung von „Aktion Mensch“
Freitag, 14. 2.	16.00 Uhr 17.30 Uhr	Gijur-Unterricht Kabbalat Schabbat / Tu-BiSchwat-Seder , Gast: Stadtförster Otmar Heise „Unser Wald“
	20.00 Uhr	Mischnahstudium Traktat „Pirkej Avot“
Samstag, 15. 2.	10.00 Uhr 12.00 Uhr 13.30 Uhr 18.00 Uhr	Schacharit Schabbat , anschließend Kiddusch Schiur zum Wochenabschnitt „Jitro“ Kinder-Kehillah Hawdala: wir verabschieden den Schabbat mit Liedern, Texten, Licht, Wein und Gewürzen
Montag, 17. 2.	15.00 Uhr	23. Gemeindegeburtstag. Konzert der Gruppe „Schalom“, Leitung: Valerij Friedmann. Bitte bringen Sie einem vegetarischen Gericht mit! Mit freundlicher Unterstützung von „Aktion Mensch“
Freitag, 28. 2.	16.00 Uhr 17.30 Uhr 20.00 Uhr	Gijur-Unterricht Kabbalat Schabbat und Geburtstagskiddusch Mischnahstudium Traktat „Pirkej Avot“
Samstag, 29. 2.	10.00 Uhr 12.00 Uhr 13.30 Uhr	Schacharit Schabbat , anschließend Kiddusch Schiur zum Wochenabschnitt „Terumah“ Kinder-Kehillah
Außerhalb der Gemeinde		
Dienstag, 11. 2.	19.00 Uhr	„Vergessen Sie das Kind, es wird nicht leben“. Lesung und Gespräch mit der Zeitzeugin Eva Umlauf. Lalu im Hefehof Hameln In Kooperation mit dem Hamelner Forum
Sonntag, 16. 2.	15.00 Uhr	„Abraham - Aus jüdischer Sicht“. Vortrag von Rabbinerin Dr. Offenber in der St.-Andreas-Kirche, St.-Andreas-Str. 5, 31832 Springe

[Gemeindebrief Archiv](#)

Jüdische Gemeinde Hameln e.V.

Mitglied der Union progressiver Juden in Deutschland

Mitglied der Weltunion progressiver Juden

Mitglied des Zentralrates der Juden in Deutschland

Bürenstrasse, Synagogenplatz 1, 31785 Hameln • Tel/Fax: 05151/925625

www.JGHReform.org • Email: jgh@jghreform.org

Geschäftsstelle: Neue Heerstraße 35, 31840 Hess. Oldendorf

Tel.: 05152/8374 Fax: 05152/962915

Email: racheldohme@jghreform.org

Sparkasse Weserbergland IBAN: DE47 2545 0110 0031 030380 BIC:NOLADE21SWB